

Herr v. Morlot richtete an die Classe folgende Worte:

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften hat ihre Theilnahme an dem Wirken des geognostisch - montanistischen Vereins für Innerösterreich und das Land ob der Enns durch eine jährliche Geldunterstützung bezeugt, es sei daher erlaubt, die neueren Leistungen dieses Vereins vorzulegen. Sie bestehen in der VIII. und XIII. Section der Generalstabskarte von Steyermark und Illyrien geologisch-colorirt nebst einem Hefte von Erläuterungen zur VIII. Section, worin dasjenige enthalten ist, was nicht auf die Karte gehört. Das rein Geologische muss natürlich dabei die Hauptsache bilden, allein die Zusammensetzung des Bodens steht in so innigem Verbande nicht nur mit der Pflanzen- und Thierwelt, sondern auch mit der physischen und moralischen Natur des ihn bewohnenden Menschen, dass die dadurch hervorgebrachten Verhältnisse nicht ganz unberührt bleiben können. Aber zu ihrer nur etwas genaueren Ermittlung gehörten vorbereitende Kenntnisse, wie praktische Medicin, und dann auch statistische Forschungen, welche man dem wandernden Geologen kaum zumuthen kann. Allein die Akademie, die nunmehr an der Spitze sämtlicher wissenschaftlichen Bestrebungen in der Monarchie gestellt und sie zu leiten bestimmt ist, bekommt es eben dadurch in ihre Macht das Ineinandergreifen der sich gegenseitig ergänzenden verschiedenartigen Forschungen zu befördern, und so auf geradem Wege zum erhabenen Ziel loszusteuern, nicht nur der vereinzelt und unzusammenhängenden speciellen Kenntnisse, sondern der alles umfassenden Uebersicht, und der durchdringenden Einsicht in das grosse Ganze der Natur.

Sitzung vom 22. März 1849.

Von Herrn Dr. Ernst Brücke, vor Kurzem als Professor der Physiologie für die Wiener Universität gewonnen, ist von Königsberg nachstehender Aufsatz an die Akademie eingesendet worden.